

Nisthöhlenreinigung

Wer kennt sie nicht, die Nistkästen. Sie hängen in und um unsere Dörfer und Wälder an Bäumen, Scheunen- oder Hauswänden. Jedes Frühjahr erfreuen wir uns über das Vogelgezwitscher und jede Nisthöhle die bewohnt wird und wieder junge Vögel schlüpfen können. Ab und zu kann man die Vögeltern ja auch beim Füttern der Jungen beobachten. Wer Glück und Geduld hat erlebt die Jungvögel bei ihren ersten Flugversuchen.



Auch für diejenigen, die in unserem Wirkungskreis die rund 570 Nistkästen im **Spätherbst oder Winter** reinigen und die Statistik führen, ist jede belegte Höhle ein Erfolg. Diese Arbeit sollte regelmässig jedes Jahr durchgeführt werden, wobei das alte Nest mit einem Spachtel entfernt wird. Dabei ist unbedingt zu beachten dass die Nester verwaist oder nur noch als Schlafplatz benutzt werden. Wenn sie



selbst Nisthöhlen reinigen, „klopfen Sie vor der Reinigung kurz an“, dann haben Siebenschläfer und andere Schlafmützen die Möglichkeit rechtzeitig das Weite zu suchen.

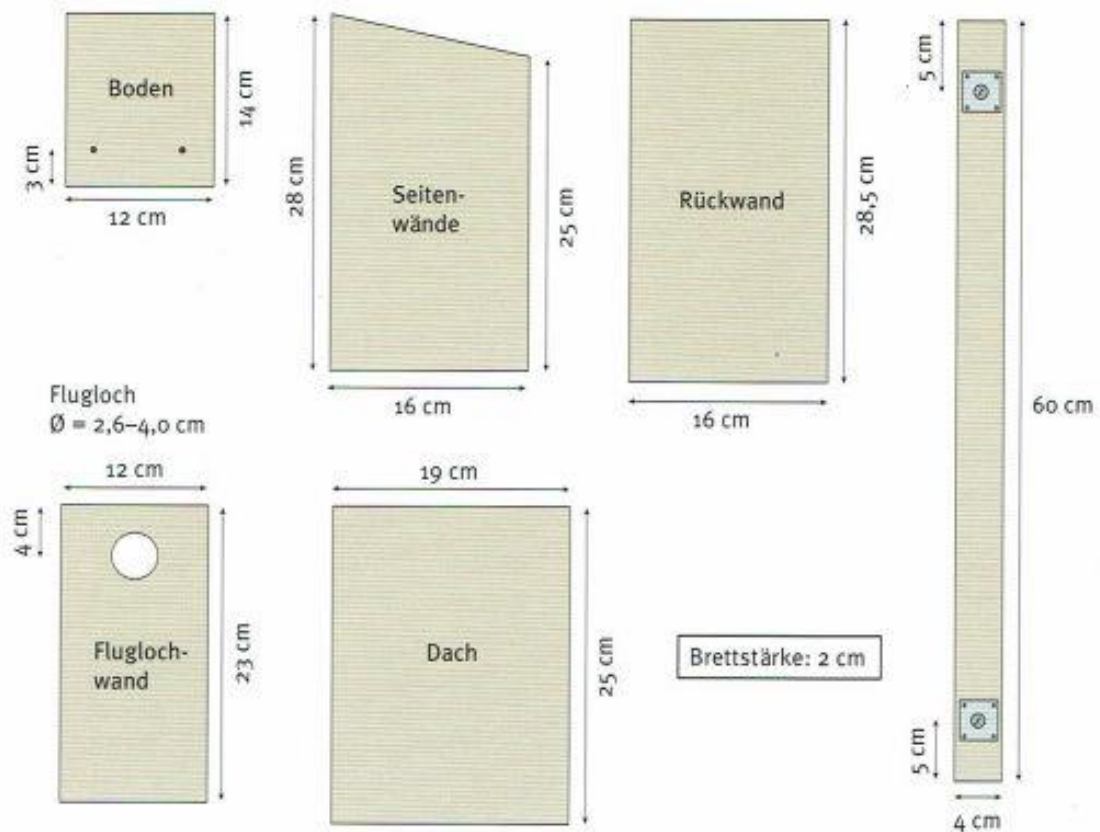
Es gibt gleich mehrere Gründe der Reinigung. Einerseits können Parasiten dezimiert werden. Andererseits, wie schon erwähnt, können wir die Statistik über unsere Höhlenbrüter führen. Im Weiteren können defekte Bruthilfen repariert oder gleich ausgetauscht werden. Bleibt ein altes Nest im Nistkasten, werden die Jungvögel viel früher von Milben befallen und haben somit schlechtere Chancen zu überleben. Trotzdem ist eine Nisthöhle kein Wohnzimmer. Es reicht aus, den Schmutz mit einem Spachtel auszukratzen.



Bei der Wahl oder beim Eigenbau eines Nistkastens ist es wichtig darauf zu achten, dass die Höhle leicht zu öffnen ist. Es hat sich ebenfalls bewährt, wenn der Kasten zur Reinigung abgehängt werden kann. Wenn möglich sollte eine natürliche Aufhängung (abgesägter Ast) gewählt werden. Auf keinen Fall Nägel oder Schrauben in die Stämme schlagen. Mit einem starken Draht, der auf beiden Seiten der Höhle durch ein vorgebohrtes kleines Loch geführt und

umgebogen wird, kann der Nistkasten sehr gut befestigt werden.

Vogel-Nisthilfen



Ein solcher Nistkasten für Höhlenbrüter besteht aus Brettern in 2 cm Stärke und ist relativ einfach zu bauen. Noch einfacher lässt sich eine Halbhöhle für andere Vogelarten konstruieren. Die Maße dürfen natürlich variiert werden. Das Einflugloch darf vier-eckig sein, ist aber in der Größe auf die nistende Vogelart abzustimmen. Die Vorderseite sollte klappbar, zumindest abnehmbar sein. Den Boden versieht man mit kleinen Abflusslöchern.

Nistkastenmaße für verschiedene Vogelarten und Fledermäuse

Vogelart Aufhängehöhe	Aufhängehöhe der Nisthilfe	Flugloch Ø [mm]	Nistkastenmaße (innen) BxTxH [mm]	Legebeginn	Lebensraum Brutplatz
Blaumeise	1,5 - 3,5 m	26-28	140x140x250	Mitte 04	Laub- und Mischwald, Parks, Gärten, Feldgehölze
Kohlmeise	1,5 - 3,5 m	32-34	140x140x250	Ende 03/Anfang 04	wie Blaumeise, auch in Nadelwäldern
Haubenmeise	1,5 - 3,5 m	26-28	140x140x250	Mitte 04	Nadelwald
Sumpfmeise	1,5 - 3,5 m	26-28	140x140x250	04 bis 05	wie Blaumeise
Tannenmeise	1,5 - 3,5 m	26-28	140x140x250	Ende 03/Anfang 04	Nadelwälder, Parks, Gärten mit alten Nadelbäumen
Trauerschnäpper	1,5 - 3,5 m	32-34	140x140x250	05	Wälder, Parks, Gärten
Gartenrotschwanz	1,5 - 3,5 m	47	140x140x250	Anfang 05	Laub-, Mischwälder, Gärten
Kleiber	1,5 - 3,5 m	32-47	140x140x250	04	Laub-, Mischwald, Parks, Gärten